

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Christian Calderone (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Digitalisierung namens der Landesregierung

Zusammenarbeit der niedersächsischen Polizei mit Europol

Anfrage des Abgeordneten Christian Calderone (CDU), eingegangen am 24.03.2026 -
Drs. 19/10223,
an die Staatskanzlei übersandt am 25.03.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 22.04.2026

Vorbemerkung des Abgeordneten

Die Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität und organisierter Straftaten stellt sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene eine Herausforderung für die Polizeibehörden dar. Insbesondere Unterschiede in Rechtsordnungen, Ermittlungsbefugnissen und Vollzugsstrukturen beeinflussen die Arbeit vor Ort.¹ Angesichts der Mobilität von Täterinnen und Tätern, der internationalen Vernetzung krimineller Strukturen und der Vielzahl an transnationalen Delikten ist nach Aussage von Experten ein schneller und verlässlicher Informationsaustausch zwischen den Polizeibehörden der Mitgliedsstaaten von Bedeutung.

Europol dient dabei als zentrale Plattform, die die Koordination und den Austausch polizeilicher Informationen ermöglicht, die Strafverfolgung erleichtert und zur Prävention von Straftaten beitragen soll.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Polizei Niedersachsen ist in die nationalen und europäischen Strukturen der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit intensiv eingebunden. Der Informationsaustausch mit Europol erfolgt dabei im Rahmen der geltenden rechtlichen Vorgaben, insbesondere auf Grundlage des Europol-Verordnung (EU) 2016/794 sowie der einschlägigen bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen. Die Zusammenarbeit dient dabei im Einzelfall dem Austausch personenbezogener Daten von tatverdächtigen oder verurteilten Personen, Informationen zu Straftaten, Ermittlungsansätzen, modus operandi sowie Sachzusammenhängen oder Analyseerkenntnissen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die professionelle Unterstützung der Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität sowie sonstiger grenzüberschreitender Deliktformen. Der Austausch von Informationen erfolgt bedarfs- und anlassbezogen und ist Teil der täglichen polizeilichen Arbeit.

1. Wie viel Prozent der in Niedersachsen registrierten Straftäter werden Europol jährlich gemeldet?

Eine prozentuale Angabe im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich. Eine entsprechende statistische Erhebung wird weder landes- noch bundesweit geführt und kann technisch auch nicht automatisiert vorgenommen werden. Die Übermittlung von Informationen an Europol erfolgt anlassbezogen

¹ Vgl. https://www.unodc.org/documents/treaties/International_Cooperation_2023/CTOC_COP_WG_3_2023_2/CTOC_COP_WG_3_2023_2_E.pdf?utm_source.

über unterschiedliche Übermittlungswege, insbesondere über die Secure Information Exchange Network Application (SIENA).

2. Wie viele Daten über Straftäter werden aus anderen Bundesländern prozentual von der jeweiligen Gesamtzahl der Straftäter an Europol übermittelt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Landesregierung liegen hierüber keine Erkenntnisse vor. Das Interpellationsrecht der Abgeordneten ist inhaltlich auf den Verantwortungsbereich der jeweiligen (Landes-)Regierung beschränkt. Das parlamentarische Auskunftsrecht über etwaige Übermittlungen in anderen Bundesländern obliegt daher allein den jeweils zuständigen Landesparlamenten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Wie viele Abfragen über das SIENA-System (Web-Anwendung von Europol) hat Niedersachsen in den letzten zehn Jahren getätigt (bitte nach einzelnen Jahren aufschlüsseln)?

Bei SIENA handelt es sich um ein von Europol betriebenes sicheres Nachrichtenaustauschsystem, das der strukturierten Übermittlung von Informationen dient. Es ist funktional mit einem E-Mail-System vergleichbar und kein Abfrage- oder Datenbanksystem im klassischen Sinne. Eine statistische Erfassung von „Abfragen“ im Sinne der Fragestellung ist daher nicht möglich.

Nachfolgend werden die Zahlen zu SIENA-Vorgängen und Nachrichten im Rahmen des SIENA-Direkt-Verkehrs dargestellt:

Stand 09.04.2026	Vorgänge gesamt NI	Nachrichten gesamt NI
2021		5.042
2022		6.097
2023		4.936
2024	1.293	4.566
2025	1.041	3.725

Aufgrund bestehender Löschfristen konnte die Anzahl der niedersächsischen Vorgänge für die Jahre bis 2023 nicht erhoben werden. Gleiches gilt für Nachrichten vor dem Jahr 2021, welche durch das Bundeskriminalamt erhoben werden. Anzumerken ist, dass ein Vorgang mehrere Nachrichten beinhalten kann.

4. Auf welche Weise wird das Land Niedersachsen das „European Center Against Migrant Smuggling“ bei Europol gegebenenfalls unterstützen (bitte Maßnahmen, Ressourcen und Personalaufwand angeben)?

Eine konkrete Unterstützungsanfrage des European Centre Against Migrant Smuggling (ECAMS) bei Europol liegt der Polizei Niedersachsen derzeit nicht vor.

Unabhängig davon beteiligt sich die niedersächsische Polizei im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben an der Bekämpfung der Schleusungskriminalität und des Menschenhandels. Erkenntnisse mit entsprechendem Ermittlungsbezug werden - sofern die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen - auch in internationale Kooperationen eingebracht, u. a. über Europol.

Ein gesonderter, speziell auf ECAMS bezogener personeller oder finanzieller Ressourceneinsatz besteht aktuell nicht, sondern orientiert sich immer an den dem angesprochenen Phänomenbereich zuzuordnenden Ermittlungsverfahren.

5. Auf welche Weise werden einzelne Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Niedersachsen in der Fläche gegebenenfalls über Möglichkeiten informiert, sich direkt an Europol oder das deutsche Verbindungsbüro bei Europol zu wenden?

Die Information der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Niedersachsen über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Europol erfolgt mehrstufig und bedarfsorientiert.

Hierzu zählen insbesondere:

- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, in denen internationale Zusammenarbeit, Europol-Strukturen und Kommunikationswege vermittelt werden,
- fachliche Beratung im Rahmen laufender Ermittlungen, insbesondere durch das Landeskriminalamt Niedersachsen (LKA NI),
- polizeiinterne Informationsangebote, insbesondere über das Intranet, in denen Zuständigkeiten, Kontaktwege und Verfahrenshinweise dargestellt sind,
- sowie ergänzende Informationsangebote von Europol, etwa durch Vorträge oder Informationsmaterial.

Insgesamt erfolgt die Sensibilisierung und Information durch eine Kombination aus strukturierter Fortbildung, anlassbezogener Unterstützung und eigenständiger Informationsmöglichkeit.

Regelmäßige Hospitationen niedersächsischer Polizeibeamtinnen und -beamten bei Europol - sei es als abgeordnete nationale Sachverständige (Seconded National Experts) oder im Rahmen von zeitlich begrenzten Kooperationsformaten zu spezifischen Delikten (Operational Task Forces) - verdeutlichen die engen Beziehungen des Landes Niedersachsen zu der EU-Agentur. Zugleich stärken sie die Vernetzung Niedersachsens mit den Polizeien weiterer EU-Mitgliedstaaten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität.

Hospitantinnen und Hospitanten erwerben persönlich eine entsprechende Europol-Kompetenz, die nach Rückkehr der Polizei Niedersachsen zur Verfügung steht. Darüber hinaus fungieren sie als Ansprechpersonen für niedersächsische Ermittlerinnen und Ermittler.

6. Muss für die direkte Kontaktaufnahme mit Europol eine polizeiinterne Hierarchie eingehalten werden, oder ist eine direkte Kontaktaufnahme möglich?

Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem deutschen Verbindungsbüro bei Europol ist möglich.

Sofern jedoch formelle Ersuchen oder Informationsübermittlungen an Europol gerichtet werden, ist hierfür grundsätzlich das SIENA-Verfahren vorgesehen. Der Versand entsprechender SIENA-Nachrichten erfolgt zentral über das LKA NI, das insoweit die Koordinierungs- und Qualitätssicherungsfunktion wahrnimmt.

Diese Verfahrensweise dient der rechtssicheren, abgestimmten und effizienten internationalen Zusammenarbeit.

7. Wie oft pro Jahr erfolgt eine solche direkte Kontaktaufnahme mit Europol gegebenenfalls in Niedersachsen?

Eine valide statistische Erhebung über die Häufigkeit aller unmittelbaren Kontaktaufnahmen mit Europol im Sinne der Fragestellung erfolgt nicht.